

Virtute et Exemplo – Mit Tugend und Beispiel – Gedenkjahr im Josephinum anlässlich des 235. Todestages von Joseph II.

Veranstaltung „Virtute et Exemplo – Mit Tugend und Beispiel“ am 20. Februar 2025

(Wien, 17-02-2025) Das Josephinum, die Sammlungen der Medizinischen Universität Wien, beginnt mit einer Veranstaltung am 20. Februar, dem 235. Todestag Joseph II., ein Gedenkjahr, das dem großen Reformator gewidmet ist. Kein anderer Herrscher hat das medizinische Wien so geprägt wie der Machthaber der österreichischen Erblande und Kaiser des hl. römischen Reiches.

Durch die Schaffung des Allgemeinen Krankenhauses 1784, den Narrenturm und die Gründung der medizinisch chirurgischen Josephps Akademie 1785 hat Joseph schon damals die Medizin revolutioniert. Darüber hinaus hat er weitere Meilensteine in der Politik, in Kultur und Gesellschaft gesetzt, die uns heute in ihrer großen Bedeutung nicht mehr bewusst sind. So hat er durch die Toleranzpatente den Protestanten, Griechisch-Orthodoxen und Juden gleiche Rechte gegeben und damit auch die zweite Wiener Medizinische Schule mit ihren großen Leistungen ermöglicht. Darüber hinaus hat er Leibeigenschaft, Folter und Todesstrafe abgeschafft, in Wien die kaiserlichen Gärten, das Hof- und Burgtheater sowie das Belvedere mit den Kunstsammlungen als Bildungseinrichtung eröffnet.

Die Veranstaltung am 20. Februar widmet sich dem Leben und der Herrschaft von Joseph II. mit Vorträgen von Lorenz Mikoletzky (Generaldirektor i.R. Österreichisches Staatsarchiv) und Herwig Czech (Professor für Medizingeschichte, Medizinische Universität Wien). Ein weiteres Highlight ist die Lesung aus der Rede auf den Tod des Kaisers von Giovanni Alessandro Brambilla, dem Leibarzt von Joseph II. Für die musikalische Untermalung sorgen Sophie und Ania Druml mit Werken aus der Zeit von Joseph II.

"Für uns ist Joseph II. nicht nur Gründer des Hauses, das seinen Namen trägt, sondern auch ein wesentlicher Reformator, dem wir alle viel zu verdanken haben," sagt Christiane Druml, Direktorin des Josephinums, "wir wollen mit einer Fülle von Veranstaltungen und Spezialführungen das ganze Jahr bis in den November, in dem sich die Eröffnung des Hauses zum 240. Male jährt, an Joseph II. erinnern".

Veranstaltung Virtute et Exemplo – Mit Tugend und Beispiel Der 235. Todestag von Joseph II.

Termin: 20. Februar 2025, 18.00 Uhr

Josephinum – Medizinhistorisches Museum Wien

Währinger Straße 25, 1090 Wien; www.josephinum.ac.at

Öffnungszeiten Mi-Sa, 10:00-18:00 Uhr, Do, 10:00 bis 20.00 Uhr

Fixführung: donnerstags 18:30 Uhr, samstags 11:00 Uhr

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
**Leiter Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit**
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Dominika Flomyn
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
Josephinum – Medizinhistorisches Museum Wien
Tel.: 01/ 40 160-26051
E-Mail: dominika.flomyn@meduniwien.ac.at
Währinger Straße 25, 1090 Wien
www.josephinum.ac.at

Das Josephinum – Kurzprofil

Das Josephinum wurde 1785 von Kaiser Joseph II. als medizinisch-chirurgische Militärakademie gegründet und ist das bedeutendste Beispiel klassizistischer Architektur sowie ein wichtiges Zeugnis der Aufklärung in Österreich. Es ist das historische Eingangstor zur Medizinischen Universität Wien und beherbergt die Sammlungen zur Geschichte der Medizin, darunter die einzigartigen anatomischen Wachsmodelle aus Florenz, beeindruckende Instrumente, Bücher, Archivalien, Handschriften und Nachlässe. Es ist auch heute wichtiger Ort für Austausch, Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Geschichte und Ethik in der Medizin.

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.600 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.500 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, zwölf medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.